

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird kein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. und die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonirt man bei der Redaktion auswärts bei den Boten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 120.

Donnerstag, den 14. Oktober

1869.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Der K. Oberrecrutirungsrath hat mit Erlaß vom 6. d. M. Nachstehendes verfügt:

Die im Art. 49 Abs. 2 des Kriegsdienstgesetzes festgesetzte Frist zu Anbringung von Gesuchen um Zurückstellung wegen Familienverhältnisse ist im Hinblick auf den kurzen Zwischenraum zwischen Loosziehung und Einlieferung der Recruten auch bei Berücksichtigungsgesuchen anderer Art (Art. 50 und 51 des R.D.G. und §. 53 der Instr., Besuche um abgefürzte Präsenzzeit der Schulamts-Candidaten u. c.) einzuhalten, wenn die Gründe dafür zur Zeit der Loosziehung bereits existent waren.

Solche sind unter allen Umständen beim Oberamt anzubringen, welches dieselben, falls der Pflichtige vorläufig zum Contingent bezeichnet worden ist, versehen mit den erforderlichen Belegen: Auszug aus der Ziehung, der Visitationsliste und dem Familienregister, sowie erforderlichen Falls einer eingehenden gemeinderäthlichen Aeußerung unfehlbar am vierten Tag nach der Loosziehung dem Oberrecrutirungsrath vorzulegen hat.

Wegen — in vorsorglicher Weise schon jetzt zu bewirkender — Vorlage derartiger Gesuche an das Oberamt, wegen Beschaffung der erforderlichen Belege und der Unterlassung von unmittelbaren Eingaben an das K. Kriegsministerium oder den Oberrecrutirungsrath, welche den Oberämtern zurückgegeben werden müßten und daher leicht verspätet würden, ist das Geeignete bekannt zu geben.

Demgemäß werden nun die Ortsvorsteher beauftragt, diejenigen Pflichtigen, welche um Verwilligung abgefürzter Präsenz nachzusuchen Willens und berechtigt sind, aufzufordern, ihre Gesuche mit den erforderlichen Belegen sobald als möglich nur bei dem Oberamt einzureichen, damit sie rechtzeitig geprüft und nöthigenfalls zur Ergänzung zurückgegeben werden können.

Zugleich hat der K. Oberrecrutirungsrath verfügt, es solle den Ortsbehörden die Beobachtung der bei der letzten Aushebung mehrfach nicht eingehaltenen Vorschrift des §. 27 vorletzten Absatz der Instruktion eingeschärft werden, was hiemit geschieht. Den 12. Oktober 1869. R. Oberamt. Thym.

Calw.

Aufforderung.

Apotheker Rutherford in Calw hat um das persönliche Recht zum Verkauf von selbstbereiteten moussirendem Wein nachgesucht. Einwendungen hiegegen sind binnen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Den 13. Oktober 1869.

R. Oberamt.

Thym.

Calw.

Aufforderung.

Carl Geiger in der Bischofsstraße dahier hat um das persönliche Recht zur Bierbrauerei, sowie zum Ausschank von Bier und Branntwein nachgesucht. Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuchs sind innerhalb 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle vorzubringen.

Den 12. Oktober 1869.

R. Oberamt.

Thym.

Revier Hirschau.

Holz-Verkauf



am Freitag und Samstag, den 15. und 16. d., Scheidholz aus der Lügenhardter Gut: 1 Rothbuche, 24'

lang mit 75 C., 18 Rftr. buchene Scheiter und Prügel, 1/2 Kl. birchene, 3/4 Kl. aspene Prügel, 126 Kl. Nadelholzscheiter, 337 Kl. dto. Prügel und Anbruchholz, 13 Kl. tannene Rinde und 137 buchene Wellen.

Am

Dienstag, den 19. dieß,

aus der Ottenbronner Gut:

385 Nadelholzstangen, 30' und mehr lang, 4-7" stark, 52 Kl. Nadelholzscheiter, 147 Rftr. dto. Prügel, 3000 dto. Wellen.

Zusammenkunft an beiden Tagen um 9 Uhr auf der alten Badstraße beim Eichelacker.

Wildberg, 12. Oktober 1869.

R. Forstamt.

Riethammer.

Döffingen, Ob. Böblingen.

Langholz-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft in den Waldabtheilungen Schillreute und Wieslesrain

340 Stück tannene Bau- und Sägholzstämmen von 30-70' Länge und von 5-11" mittlerem Durchmesser

am

Mittwoch, 20. Okt. d. J., Vormittags 8 Uhr,

gegen Baarzahlung vor der Abfuhr, Zusammenkunft beim Rathhause, wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden. Gemeinderath.

Vorstand Schmidt.

Hopfen-Verkauf.

Nächsten

Samstag, den 16. dieß, Vormittags halb 12 Uhr, wird der städtische Hopfen-Errtrag mit circa 1/4 Centner im Aufstreich verkauft.

Liebhaber wollen sich beim Mesner Sellen'schen Hause einfinden.

Stadtpfleger.

Hayb.

Privat-Anzeigen.

Zavelstein.

Kirchweih-Einladung.

Auf das am kommenden Sonntag, den 17. d. M., stattfindende Kirchweihfest lade ich zu allen Sorten guten Kuchen und reinen Weinen höflichst ein und sehe zahlreichem Besuche entgegen.

Johann Georg Schwenker, Bäcker.

Feuerwehr.



Kamerad Georg Käuffel in, bis zu seiner Erkrankung vieljähriges Mitglied der 2. Compagnie, ist gestorben und wird heute Nachmittag 2 Uhr beerdigt. Zu der üblichen Begleitung hat die 2. Compagnie auszurücken, die übrige Mannschaft wird zur Betheiligung eingeladen. Sammlung 1 1/2 Uhr beim Spritzenhaus.

Das Commando: Georgii.

Feuerwehr.



Es kommt häufig vor, daß bei Beerdigungen die dazu commandirte Compagnie nicht vollzählig erscheint, weshalb hiemit kund und zu wissen gethan wird, daß dieselbe laut einstimmigem Beschluß der letzten Generalversammlung vom 26. Juli d. J. gerade so wie zu einer Uebung auszurücken hat und die Fehlenden sich bei Strafvermeidung zu entschuldigen haben und daß keinesfalls die Betheiligung an der Beerdigung in „Civil“ (vielleicht wegen Bequemlichkeit den Helm zu putzen) als Entschuldigung angenommen wird.

Das Commando: Georgii.

Unterhaugstett.

Kirchweiheladung.

Am nächsten Sonntag und Montag halte ich Kirchweih, wobei alle Gattungen guter Kuchen und sehr gutes Getränke anzutreffen ist, wozu alle guten Freunde von nah und fern freundlich eingeladen sind von

G. F. Pfommer
zum Hirsch.

Neuer Wein

bei

Fr. Gackenheimer
in der Nonnengasse.

Mädchengesuch.

Ein solches Mädchen findet bis Martini eine Stelle; wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Gesellen-Gesuch.

5-6 Schreiner oder Mühlenbauer finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei Mühlenbauer Hartmann in Liebenzell.

Wohnungs-Gesuch.

Eine kleine hiesige Familie (ohne Kinder) sucht als bald ein Logis bei bescheidenen Ansprüchen. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Calw.

Dankagung.

Meinen verehrten Kunden für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst dankend, mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich das seitdem von mir betriebene Geschäft auf meinen Sohn übertragen habe, und bitte ich freundlich, das mir gewordene Wohlwollen auch auf diesen geneigtest übertragen zu wollen.

Calw, 11. Oktober 1869.

Rose Gackenheimer,
Bäckers Wittwe.

Empfehlung.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich dem geehrten Publikum von Stadt und Land zu geneigtestem Zuspruche, mit dem Bemerken, daß ich Jedermann prompte und reelle Bedienung zusichere, und neben meinen reinen Weinen auch gutes

Flaschenbier

auschenke. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das meiner Mutter geschenkte Zutrauen auch mir zu wahren. Zu der Eröffnung am nächsten Donnerstag, den 14. Okt., laßt zugleich freundlichst ein.

Fr. Gackenheimer,
seit her im Schiff.

Rothschild & Söhne in Calw

empfehlen ihr Lager in allen Sorten

Brauntwein & Liqueuren, Rhum, Cognac und Arac,
sowie französischen und Berliner Weingeist,

den Herren Wirthen und Wiederverkäufern bestens.

Probefendungen stehen gratis zu Diensten.

Rothschild & Söhne.

Stuttgarter katholische Kirchenbau-Loose

mit 15000 Gewinnen von 1 fl. 45 kr. bis 14000 fl. sind zu haben bei

Emil Georgii.

Ein braunseidener älterer

Regenschirm

mit weißem Knopf wird seit längerer Zeit vermisst. Man bittet denselben an die Exped. d. Bl. zurückzugeben.

Zahnschmerzen

jeder Art werden auch bei hohlen und angestekten Zähnen augenblicklich und schmerzlos für die Dauer durch den berühmten

Indischen Extract

beseitigt. Derselbe verhütet das schmerzhaft Ausziehen der Zähne und übertrifft seiner nie fehlenden Wirkung wegen alle derartigen Mittel. Zu haben in Fl. à 18 kr. in dem alleinigen Depot für Calw bei

W. Enslin.

Schönen Saatroggen

verkauft

Beißer, Haaggasse.

Gute

Schweizinger Essig-Hesse

empfiehlt auf die bevorstehende Kirchweih Heinrich Schmidt im Schulgäßchen.

Hornberg, N. Calw.

Futter-, Frucht-, Erdbirnen-, Kraut- und Rüben-Verkauf.

Johannes Seeger, Bauer, verkauft wegen anderwärtigen Etablissements am Kirchweihmontag, den 18. Okt., von Vormittags 9 Uhr an, gegen baare Bezahlung:

Circa 300 Centner Hen und Dehnd,

„ 200 St. Roggenarben,

„ 500 St. Habergarben,

„ 400 Sri. Erdbirnen,

„ 2000 Köpfe Kraut im Land, nebst

2 Ländern mit Weisrüben.

Die Herren Ortsvorsteher werden höflichst ersucht, vorstehenden Verkauf in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen.

Käufer sind höflichst eingeladen.

Hornberg, 11. Oktober 1869.

Johannes Seeger.

Calw.

Laden zu vermieten.

Ein kleinerer Laden auf dem Marktplatz ist sogleich oder später zu vermieten und ertheilt nähere Auskunft hierüber die Exped. d. Bl.



Schützengesellschaft.

Am nächsten und dem darauf folgenden Sonntag, den 17. und 21. Okt., wird als Schluß der diesjährigen Schießübungen ein Naturalien-Preis-schießen abgehalten. Näheres besagt das Circular und wird zu zahlreicher Betheiligungsfreunde leicht eingeladen.

Schützenmeisteramt.

Stearin-Lichter

prima Waare in vollwichtigen Pfundpaketen à 36 fr.

Stearin-Chaisen-Lichter

à 30 fr. per Paket.

Paraffin-Lichter

in Paketen von 4, 5 u. 6 Stück à 22 fr. per Paket empfiehlt

Ernst Schall.

Berneck.

Pferd feil.

Auf hiesigem Hofgut ist ein älteres, gut brauchbares Pferd, das zum Reiten, Ein- und Zweispännigfahren, und auf dem Ader ganz vertraut und sicher geht, zu verkaufen.



Hirau.

Ein tüchtiger

Schreiner-Geselle

findet dauernde Beschäftigung bei Christian Friedrich Bedt.

900-1000 fl.

werden gegen entsprechende Sicherheit gesucht.

Zu erfragen bei

Rammacher Keller.

Verkauf eines Pianino.

Dieses ist neu, wenig gebraucht, hat 7 Oktaven (Palisanderholz von Außen); zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Berneck.

Kartoffeln, Heidelbeergeist.

Auf hiesigem Hofgut werden am Freitag, den 15. d. M.,

Vormittag 10 Uhr,

250 Simri schöne Zwiebelkartoffeln, die auch heuer gut gerathen und zum Stecken zu empfehlen sind, und 40 Maas 1867er Heidelbeergeist, in Parthien oder im Ganzen verkauft.

Ein solides Mädchen,

welches Liebe zu Kindern hat, sucht bis Martini eine Stelle; wo? jagt die Exped. d. Bl.

Ein Arbeiter

findet sogleich dauernde Beschäftigung bei Carl Rank, Schuhmacher.

Calw.

Eine freundliche schöne

Wohnung

von 6 ineinandergehenden Zimmern nebst den weiteren Erfordernissen ist bis Martini zu vermieten; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Breitenberg.

Geld auszuleihen.

124 fl. Pfleggeld hat gegen gesicherte Sicherheit auszuleihen

Matthäus Kentschler.

Ein möbliertes

Zimmer

ist sogleich zu vermieten bei

Friedr. Schnauser.

Löflund's Präparate.

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867).

Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten

Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u. c.

Löflund's Malzextract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.

Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden, sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten Ärzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate von Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart

sind in Flacons zu 36 fr. vorrätzig in beiden Apotheken.

Logis-Gesuch.

Es wird sogleich oder bis Martini ein kleines Logis gesucht.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Calw. Frucht-Preise am 9. Okt. 1869.

Getreide-Gattungen.	Vorriger Preis	Neuer Preis	Gesamter Betrag	Heutiger Verkauf	Im Rest geb.	Höchster Preis		Mittel-Preis		Niedrigster Preis		Verkaufsumme		Geg. d. vor. Durchschnittspreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	mehr	weniger
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
gemischter	—	133	133	111	22	6	18	5	45	5	30	640	3	1	—
Reggen	—	7	7	7	—	—	—	—	5	54	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alt.	30	181	211	186	25	4	48	4	34	4	24	851	28	7	—
neuer	—	44	44	44	—	—	—	—	3	52	3	42	170	48	8
Haber, alt.	36	18	48	48	—	4	30	4	27	4	24	214	3	9	—
neuer	—	14	14	14	—	—	—	—	3	48	3	36	53	18	23
Summe	60	397	457	410	47	—	—	—	—	—	—	1970	58	—	—

Brottage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernenbrot 15 fr., des schwarzes 13 fr. 1 Kreuzerweck soll wägen 4 Poth.

Traubenzucker

erster Qualität, von Remy und Co. ah l, empfiehlt billigt Ernst Schall.

Calw.

Neuen Wein

schickt aus

Restaurateur Schumacher.

Rehmühle,

Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gekommen, seine hienach beschriebene Liegenschaft zu verkaufen.

Dieselbe besteht aus:

a) Gebäulichkeiten:

einem großen neuerbauten zweistöckigen Wohnhaus sammt Schauer, und einem laufenden Brunnen beim Hause und einem großen Keller;

b) der Hälfte an einer Sägmühle mit 2 Säggängen und der Hälfte an einer Delmühle sammt Hanfreibe und einer Knochenstampfe oder Mühle, alles neugebaut;

c) Wiesen: 6 Morgen.

d) Wechselfelder: 7 Morgen beim Haus.

e) Nadelwäldungen: 19 Morgen.

Zugleich wird bemerkt, daß das Wohnhaus zu jedem Geschäftsbetrieb tauglich ist.

Auch kann die zweite Hälfte an der Sägmühle und Delmühle sogleich mit gekauft werden. Liebhaber können es täglich einsehen, und einen Kauf mit mir abschließen, wozu ich hiemit freundlichst einlade.

Rehmühle, 4. Okt. 1869.

Johann Georg Kentschler jr.

Calw. Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schrammenergebnis vom 9. Okt. 1869.

Quantum.	Gattung.	Gewicht pr. Simri.			Preis per Simri.					
		höchstes	mittleres	niedrigstes	höchstes	mittleres	niedrigstes			
1 Simri	Kernen	34	32 1/2	32	2	9	1	51	1	46
1 Simri	Dinkel	21	20 1/2	19	1	—	—	55	—	50
1 Simri	Haber	22	21	21	—	59	—	56	—	55
1 Simri	Gerste	—	31	—	—	—	—	24	—	—
1 Simri	Reggen	—	32	—	—	—	—	48	—	—
1 Simri	Bohnen	—	38 1/2	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Linjen	—	38	—	—	—	—	54	—	—
1 Simri	Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Widen	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Tagesneuigkeiten.

— Der erledigte Schuldiens zu Kallenthal, Bez.-Schulinsp. Bernhausen, wurde dem Amtsverweser Pfeifle in Hirschau, der erledigte Schuldiens zu Unterreichenbach dem Amtsverweser Fischer daselbst übertragen. (St.N.)

— Mit dem 15. Oktober d. J. tritt auf den württembergischen Bahnen ein neuer Fahrplan in Wirksamkeit. Die Zeiten der Betriebs-Eröffnungen auf den neuen Fahrplan theils mit, theils ohne Angabe der Fahrzeit aufgenommenen Bahnstrecken Crailsheim-Mergentheim und Ditzingen-Weil der Stadt werden später je besonders bekannt gemacht werden.

† Calw, 12. Okt. Ueber die am letzten Samstag aus Anlaß des Durchbruchs des Forsttunnels stattgefundenen Feierlichkeiten glaubt Einsender dieß so ziemlich weggehen zu können, da er hofft, daß der Feierlichkeit Näherstehende hierüber berichten werden, aber den einmüthigen und harmonischen Geist zwischen der Bauinspektion und dem höheren und niederen Baupersonal glaubt er hervorheben zu sollen, umsomehr als über den leutseligen und humanen Verkehr des Herrn Bauinspectors Daser nicht allein mit seinen Untergebenen, sondern mit Allen, die mit ihm in nähere Berührung kamen, nur eine Stimme herrschte, und allseitig solche Eisenbahnbauinspectoren gewünscht wurden, die, ohne die Interessen des Staats zu verletzen, doch mit Andern auch in wohlwollendem Geiste zu verkehren wissen, was gewiß förderlicher für das Staatswohl ist, als ein gespanntes Verhältniß, wie es hin und wieder zutrifft. Für die Thatsache des Gesagten spricht, daß das Essen im Adler in Althengstett mehr als 250 Theilnehmer zählte, von denen wohl Keiner unserer Anerkennung für Herrn Bauinsp. Daser, wie auch seiner Herrn Beamten, einen Widerspruch entgegenzusetzen wird.

× Althengstett. Letzten Samstag, den 9. d. M., feierte hier die K. Bauverwaltung Weil die Stadt den Durchbruch des Forsttunnels. Mit Musik durchzog, unter Vortritt des Hrn. Bauinspectors Daser inmitten seiner Ingenieure Selble, Regelmann, Bauf. Schneider, eine ganze Karavane von der Markung Ostelsheim an in 40 Minuten den durch Stearin-Kerzen prächtig erleuchteten Tunnel. In den Nischen der bereits fertigen und begommenen Wölbungen wurden außerdem bengalische Feuer abgebrannt. — Zur Stelle des Durchbruchs gekommen, dankte Hr. Insp. Daser seinen genannten Beamten, sowie den hiebei thätigen Aufsehern Leuz, Reinboth, Baglen für die energische, aber auch umsichtige Leitung der Geschäfte, wodurch es ermöglicht worden, daß gar kein bedeutendes Unglück zu beklagen sei. — Dieser energischen, Tag und Nacht sich gleichbleibenden Thätigkeit dankt die Sage von einem Bergmännle im Schacht und ewigem Licht auf dem Bureau ihren Ursprung. — Nachdem verschiedene Hoch den Herren Baurath, Bauinsp. Daser, den Beamten und Arbeitern gebracht, auch auf das weitere Gelingen ein Glas geleert, setzte sich der Zug aus Ende in Bewegung. Hatten Böllerschüsse den Beginn des Zugs verkündet, so bildeten den Schluß Naturschüsse durch Sprengen von Felsen. (Kege lmanns Leute). — Im Adler hier vereinigten sich die Theilnehmer des Zugs zu einem heiteren Mahl, wobei auch bessere Weine, Champagner, zur Stelle waren, und ihre Wirkung — zur Erhöhung der heiteren Stimmung — nicht verfehlten. — Den Schluß des Festes bildete ein dem Ortsvorsteher gebrachtes Ständchen, zugleich zu Ehren eines neugeborenen Kindes.

— Ravensburg, 9. Okt. Nach dreitägiger Verhandlung sprachen die Geschworenen die Angeklagten August u. Albert Braun von Ochsenhausen des an Fruchthändler Bader vonda im Komplott verübten Mords schuldig, worauf der Schwurgerichtshof beide zum Tode verurtheilte.

— Frankfurt, 8. Okt. Von den Chargirten unserer Feuerwehrr werden eben Vorbereitungen zur Einberufung eines allgemeinen deutschen Feuerwehrtages für nächstes Frühjahr getroffen. Es soll damit eine Ausstellung von Feuerlöschgeräthschaften verbunden werden. Als Versammlungsort ist Frankfurt ins Auge gefaßt.

— Berlin, 10. Okt. Die Abgeordneten Duncker und Ebertz haben einen Gesetzesvorschlag, betreffend die Aufhebung der Beschränkungen der Pressfreiheit eingebracht. Was darnach aufgehoben werden soll, ist hauptsächlich folgendes: 1) Die Verpflichtung, von jeder Zeitung vor der Ausgabe ein Exemplar bei der Ortspolizeibehörde zu hinterlegen, 2) die Verpflichtung des Herausgebers, Kaution zu stellen, 3) die Befugniß der Staatsanwaltschaft und ihrer Organe, Druckschriften, sowie die zur Vielfältigung derselben bestimmten Platten und Formen vorläufig mit Beschlag zu belegen, 4) die Möglichkeit der Entziehung der Befugniß zum Betrieb des Pressgewerbes durch richterliche Erkenntnisse (§. 54 des Gesetzes vom 12. Mai 1851). Motive: Die Nothwendigkeit, die der verfassungsmäßig garantierten

Pressfreiheit entgegenstehenden Beschränkungen zu beseitigen. Zu bemerken ist, daß durch die Gewerbeordnung des Norddeutschen Bundes vom 6. Juni 1866 die Konzessionspflicht der Pressgewerbetreibenden aufgehoben worden ist.

— Wien, 9. Okt. Der Kaiser wird auf seiner Reise nach dem Oriente von den Ministern Beust, Plener und Gorowó begleitet. Er tritt seine Reise am 24. Okt. an und wird sich zunächst nach Constantinopel begeben, wo ein stätiger Aufenthalt stattfindet. Von da wird der Kaiser mit der Kaiserin der Franzosen und dem Sultan zusammen und begleitet von einer österreichisch-französisch-türkischen Eskadre seine Reise über Jassa nach Jerusalem fortsetzen. Nach kurzem Aufenthalt daselbst werden die hohen Reisenden über Jassa zurück sich nach Egypten begeben und zur Eröffnung des Suezkanals eintreffen. Auf der Rückreise wird der Kaiser Athen besuchen und möglicherweise auch Italien berühren.

Frankreich. Dem 26. Oktober sieht alles in Frankreich mit düsterer Spannung entgegen. Es ist der Tag, an welchem die ver-tagten Kammern gesetzlich einberufen werden müßten, der Kaiser aber hat vorgezogen, die Kammer erst auf den 29. November einzurufen und so lange das Sicherheitsventil geschlossen zu halten. Niemand weiß, warum er bei der herrschenden Aufregung diesen späten Termin gewählt hat, die Spötter sagen, er habe es der Kaiserin versprochen müssen, sie wolle bei der Eröffnung dabei sein. Ohne Erfolg widersprechen die offiz. Blätter. Die äußerste Linke, etwa 40 Mann, will sich den Tag und eine Demonstration nicht nehmen lassen. Ihre Häupter der Republikaner Raspail, H. Rochefort, der Laternenmann, Bancel u. A. gaben in offenen Briefen ihr Wort, sie würden am Plage sein, und fordern Andere auf, Gleiches zu thun. Mit den Farben der Revolution geschmückt wollen sie vom Bastilleplatz über die Boulevards feierlich zum Kammerpalast ziehen und ihre Spitze einnehmen. Sie rechnen darauf, daß sie mit Hunderttausenden an der Kammer ankommen, daß die Arbeiter in die Straßen und vielleicht auf die Barrikaden steigen. Bereits werden große Striles veranstaltet, damit die Arbeiter bei der Hand sind. Die Briefe führen eine unerhörte Sprache und werden ohne Abmüdung in den Zeitungen abgedruckt. Was lauert hinter diesem Schüren der Leidenschaften und hinter der scheinbaren Unthätigkeit der Regierung? Ein neuer blutiger Tag in der Geschichte des Kaiserthums? oder ein Narrenspiel? Wer wird's sein, der sich verrechnet? (Die meisten Oppositions-Journale raten neuerdings von der Demonstration ab.)

In Spanien geht es drunter und drüber. Nach einer Korrespondenz der „Kreuztg.“ wird in allen Lagern gerüstet. Die Republikaner, sagt der Correspondent, sind bereits im Felde. Die Verbannung des Generals Bierad hat sie auf's Aeußerste gereizt. Auch die Carlisten sind bereits unter den Waffen und scheinen mit den Republikanern verbunden zu sein, wenigstens proklamirte der Carlisten-General Mariano Peco, der in den Bergen von Toledo mit einer Guerilla von mehr als 1000 Mann steht, die Föderativ-Republik. Die Republikaner in Madrid haben starke Waffendepots und Munitionsvorräthe. Die Isabellinos rüsten ebenfalls stark. Auch der Herzog von Montpensier gibt Lebenszeichen. — Madrid, 10. Okt. Die Regierung verlangt, daß die Cortes bezüglich der Deputirten, welche die Insurgenten befehligen, Beschlüsse fassen.) Seit dem Beschlusse der Cortes, die Verkündigung des Standrechts zu gestatten, hat die ganze republikanische Partei nicht mehr an den Sitzungen theilgenommen. Damals war es zwischen Castelar und Prim zu heftigen Szenen gekommen. Ersterer erklärte, daß die Republikaner jetzt ihren Rückzug nehmen, später aber zu gelegener Zeit das Ministerium in Anklagestand versetzen werden.) In Valencia dauert ein heftiger Kampf seit zwei Tagen fort. Truppen wurden dorthin gesandt. Aus Andalusien werden Siege der Regierungstruppen gemeldet. Auch in Madrid werden jetzt Unruhen befürchtet.

Asien. Die Berichte, welche von Indien her über die Hungernoth und die Verheerungen der ansteckenden Krankheiten einlaufen, sind höchst trauriger Natur. Nicht nur Ober- und Mittelindien, sondern selbst Bengalen ist bedroht. Feld und Flur liegen in der Provinz Radchputana wüst, Nahrungsmittel sind ungemein spärlich und die Cholera hält schreckliche Ernte. In Gwalior starben allein in 3 Wochen 2000 Menschen und Soudpore mußte aus Mangel an Trinkwasser gänzlich erlassen werden. In Umritur, der Hauptstadt der Sitsh, war die Sterblichkeit bis über 118 Fälle täglich bei 135000 Seelenbevölkerung.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Dellshäger.

